

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant  
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna  
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe  
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

**Straßburger Ursulabruderschaft**

**[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]**

**VD16 T 1778**

D[as] .XXI. ca[pitel]. sagt vo[n] den schmeichel worten/ vn[d] von de[n]  
trauwe[n] des tyrans/ vn[d] vo[n] der redliche[n] antwurt sant ka[therina].  
von dem vrteil irs todes, vo[n] dem schöne[n] ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

## Das XXI Capitel

schwert würt verderbē. Als der tyran trückē vō grym-  
mikeit also het geredt. da gebot er d; mā denē mit den  
andern mitrittern ziehē solt vß d; statt/vñ ir houbter  
abschlagē/vñ darnach ir körper den hūdē zū nagē da  
lassē lygē. Vñ also ist volbracht d; lyde diser marteler  
im monat nouēbri am. xviii. tag vff den donerstag.

**Dz. XXI. ca. sagt vō den schmei-  
chel worten/vñ von dē tranwē des tyrans/vñ vō der  
redlichē antwort sant ka. von dem vrtail irs todes. vō  
dem schönē gebett das sie hat geton für die menschen  
die sint eren. vnd von irem haubt abschlagē vō dem  
milch fließen/von irer begrebnüß/vnd von dem vß  
fließen des öles von irem grab zc.**

**A** In dem anderen tag da  
was der keiser sitzē vff den richterstül als  
einer d; da noch nit gesettigt w; mit dem  
blüt d; martler/vñ gebot d; die iückfraw  
ka. solt für in geführt werdē. vñ da sprach  
er zū ir. Wie wol es ist d; du schuldig bist an disē allē  
die du durch die schwarze kunst hast betrogē/vnd in  
den todt bracht. wer es aber sach d; du noch von dem  
irrigen fürsatz dyn gemüt werest ab keren. vñ den al-  
mechtigē göttern wyrach werest opfern/so möchstu se-  
licklich mit vns regnierē/vñ noch die erste in vnserē  
rich genēnet werdē. Darüb so syestu vns nit léger vff  
halte/sund eins vō den zweiē erwelē/entwar d; du vn-  
verzögllich wyrach bist opfern vff die altar od aber vff  
disē tag wurt dir dyn haubt mit eym scharpfē schwert

# Von dem tröwen des LX

abgeschlagen/ vnd dan so wirstu werden ein essende  
pectackel allen mēschē die dich anschawē werde.



grym  
it den  
nster  
ge da  
rteler  
stags  
mei  
vō der  
odes, vō  
enschen  
vō dem  
dem vs

g da  
ful als  
it dem  
kfrauw  
sprach  
dise alle  
je vnd in  
von dem  
vō den als  
nächstu se  
in vnserē  
t leger vs  
e d; du m  
s aber off  
schwert

## Das XXI Capitel

Antwort im die iunckfraw ka. also. Es ist nit ei  
erbermlich geschicht eym dem da von des lebes nider/  
gang ist nachuolge eynem erliche vffgag/vn dem da  
von de tod vntodtlicheit vn vo de trübsal vn schmer/  
zen frölicheit gebē würt/vn der da mit trurigkeit ist  
krone ewige fröd vn selikeit. Sarüb o tyrann so will  
ich dich nit lenger vff haltē/thū alles dz gene das dyn  
schalckhafftigs hertz mag erdenckē/du würest mich se/  
hen bereit syn zelydē all ding die du mir magst antun  
nūmen dz ich mynen künig mög sehen vn mög künē  
zū den iunckfröliche scharen die da dem lemlin gots  
sint nachuolgen. Vnd also w3 der zorntrunckē tyrann  
heissen die iunckfraw abfürē vō synem gesicht vn gab  
da dz vrtail dz sie solt vß für die statt gefürt werde vn  
da selbst geköpft werden. Sa sie nun zū der statt der  
marter mit ylen was gon/vnd als sie was hinder sich  
schauwen/da sahe sie ein grosse schar der menner vn  
der frauwē die ir waren nachfolgē vnd weynē. vnder  
welchē warent fürnemige iuckfrawē vn vil edler ma/  
tronen clagen vn weynē. Vnd zū den selben was sich  
sant ka. vmbkeren vn also sprechen. O ir wolgebornē  
matronē vn ir reyne iunckfrawen/ich bitt üch wöllen  
myn lyden nit beschweren mit ein cleglichem weynen  
sund ist es sach die einige miltikeit d nature üch ist be  
wegen mitlidē mit mir zehabē/so bitt ich üch wöllē vil  
mer vnd ee üch mit mir fröwen/wā ich syhe wie mich  
nun myn herr Jesus cristus ist berüffen der da ist ein  
übertreffentliche grosse belonüg der heilgē vn sundere  
gezierde vn ein kron d iunckfrawē. Ir sollent dz cleg/

Lich  
vff  
tag  
vn  
vnd  
da  
cleyne  
da  
ren.  
vn  
ich  
diner  
vmb  
keit  
reglich  
begon  
selb  
selig  
rüffen  
licheit  
wichen  
turff  
der  
rychlich  
diner  
Nym  
myns  
nach  
geist

## Vom tröwē des ritt. LXI

lich weynen/das ir vnnützlich sint an mir verlieren.  
vff üch selbs kören vff das üch iuwer letster hynderster  
tag nit sy begriffen i der irrung des heidische glaubēs  
vñ deshalb sie verdāmet werde zu ewiger pyn weynē  
vnd clagē. Sa nun sant ka. dise wort gesprochen hett  
da begert sie vom nachrichter dz er ir gūnnē wolt ein  
cleyne zyt zebetten. Vñ als er dz selbig ir zu gelassē het  
da ward sie ire angēi den hymel vff hebē vñ also bet  
ten. O ere gezierd vñ heyl der glōubigē. o hoffnūg lieb  
vñ glozy der iückfrawē/gütiger lieber herr iesu criste  
ich sag dir danck dz du mich hast vnd der gesellschaft  
diner dieneri wöllen vferwelē vñ gezalt werde. Sar  
vmb so bitt ich dich dz du dise gnad vñ barmhertzig  
keit mir dyner dienerin wellest nit versagē wie dz eyr  
yeglicher mēsch der zu dynem lob vñ dyner eren würt  
begon die gedechtnuß myns lydens/ist es sach dz der  
selb an sinem letstē end/od auch in einiger siner trüb  
seligkeit angstbarkeit vñ noturstrifeit mich würt an  
rüffen/der sy überkūmē ein schnell werck vñ entpfint  
licheit dyner gnadē vñ barmhertzikeit / von im sy ab  
wichen pestilentz vñ hūger/siechtage/ellend vnd not  
turstrifeit/vñ alle vngewitter. In den orten vñ endē  
der selbē mensche werd dz erdtrich fruchtbar vnd eyr  
rychlich ern/ein heilsamer lufft.vñ nach d miltigkeyt  
dyner elementē so werd ein lüstig überfluß der frucht  
Nym war o herr iesu crist nun ist erfüllt der kampff  
myns stryts/vñ dē nach so wartt ich des schwertz des  
nachrichters/ich bitt dich/wölest zu dir nemē mynen  
geist/den der metzger gantz nit mag nemen vō mir.

¶

## Das XXI Capitel

vnd durch die hend dyner heiligen engel wellestu heysen  
sen mynen geist gefürt werden zu dem stül der ewigē  
rüg/vnd mit den heiligen iunckfrawē erfrowt werde.  
Vnd als die iunckfraw sant ka. das gebett het gethon.  
Da ward gehört ein stym vō eym hohen wolcken abge  
lassen zu ir vñ also sprechēd. Kum her zu mir myn ge  
liebte/kum her zu mir myn vfferwelte gespons/nym  
war dir würt vffgeton die thür der ewigē selikeit vñ  
die wonnung der ewigē rüg die dir bereit ist die ist yetz  
dyner zukunfft wartē. wan die iunckfröulich schare ist  
yetz mit frölichem gemüt vñ überwuntlicher kronē dir  
engegen kümē. Sarüb so kumm zu mir vñ siest nit  
sorgfellig der ding halber die du hast begeret. wan al  
len den mensche die dyn lyden mit andechtige hertze  
werden begon/vñ mit lieb vñ dancksagē werdent be  
trachtē/vñ die dich in perickelen sorgē vnd nöten sint  
oder anrüffen werde/den bin ich verheissen von dem  
hymel schnelle hilff/vñ begert trost vñ rettung zu ver  
lyhen. Als nū dise stym was geschēhē/da wz die iunck  
fraw cristi vffrecken iren milch wyßen halß vñ zu dē  
hencker also sprechē. Nym war ich würd berüfft von  
mynē herrē iesu cristo/dem nach so syestu nit verziehe  
zetün vñ zu erfüllē d; gebot d; dir d tyran geben hat  
Als bald was er bereit vñ mit dem schwert schlug er  
ab sant ka. ir hanbt. Vß welcher geschicht warē erschy  
nen zwei ding die da ewiger gedechtnüß wol würdig  
sint. S; ein ding ist/d; da vō irem lyb für d; blüt wz  
vßfliessen wyße milch in ein gezügnüß irer iunckfrö  
licher vnschuld/vnd das erdtrich ward da von wyt

vnd  
Balk  
Houb  
vñ sa  
rent si  
schen h  
xx. tag  
Vnd a  
vil per  
dienst  
hen vn  
vnd zu  
frawē  
zeichē a  
Wan r  
so pflege  
der vög  
schnabel  
vnd leg  
so werd  
versam  
chen du  
nottur  
würte ge  
Das ist  
sehen ei  
dar zu d  
dem öle  
vß getey

## Vñ dē trōwē des rit. LXII

vnd Breit fūcht gemacht. Das ander ding ist wan als  
Bald waren die engel da by vñ nament den lyb mit dē  
houbt d̄ iūckfrawē/vñ fürrent die durch die hohe lufft  
vñ sazten da den lyp nider vff den berg synai vñ wa  
rent sie da erlichē begrabē in ein grab das mit engeli/  
schen hendē wz bereit wordē. vñ d̄ selb berg ist mer dā  
xx. tagreis wyt von der statt da sie enthaubt ward.  
Vnd am selben berg lyt ein münch closter/in dem da  
vil personē versamlet sint zū dem lob gottes vñ zum  
dienst sant ka. Vnd in der stat der begrebnūß gesche  
hen vnzalberlich wūderzeichē zū dem lob vñ ere gotes  
vnd zū der glorificierūg vñ brysung der erlichē iūck  
frawē sant ka. Aber doch vnder den andern wūder  
zeichē als mā sagt/so ist dis das ein vñ d̄ fürnemig  
Wan vff dem fest vñ hochzyt diser heiligē marterin  
so pfleger all iar dar zū künē ein vnzalberlich menig  
der vōgel/vnnd der selben ist ein yeglicher in synem  
schnabel dar bringē ein oder zwo/dry od vier oliuen  
vnd legent die selbē in das vor gemelte closter. vnd al  
so werdent der oliuen ī einer vnglōublicher summ da  
versamlet/d̄ dan d̄ ole da vō gemacht ist den mün/  
chen durch d̄ gantz iar überflūssiglich dienē zū irer  
notturfft vñ zū dē liecht d̄ ampellen. Item da selbs  
würt gesehē noch ein anders groß löbliches miracel.  
Das ist d̄ da von dem grab sant Katherinē würt ge/  
sehen ein fluß des öles on vnderlaß fließend. Vnnd  
dar zū die kleinen bynlin die da von dem sarck mit  
dem öle zū zyten sint vß fließen wa hyn sie werdent  
vß geteylt/so ist doch das heylsamer öle nit vff hören

¶ ii

## Das XXII Capitel

von yten vß züfliessen da von die lyb der Franckē ge  
salbet werdē/vñ schnell vñ bald da vō gesunt werdē.

### Das. XXII. Ca. meldet vō dem

rach den gott durch den grossen Constātinū einē ver  
ter sant ka. hat vß gewürckt wiß Maxenciū/nach dē  
als sie dan d; selb im hatt vor geseit/welcher tyrann  
sant ka. also schwerlich hat gepyniget vñ geköpffet.

**A**ls nun Constantin' der  
groß keiser den gemeynē nutz des richs zū  
dem erste in gallia/darnach zū Rom vñ  
in dem gātzē welschē land streng vñ wol  
het versehen vñ wyßlich regiert. da was er  
über meer faren in das kriechē landt vmb des gemey  
nen nutz willen/vñ w; kumen in die statt die vor hyn  
Bysancium was genāt. vnd die selbe w; er erwytert  
vñ nennet sie nach synem namen Constātinopel. Als  
aber Maxenci' w; hōrē d; Constātinus was kumē in  
das land ylliricum/vñ in syn gebiet vñ herschaft mit  
dem künig Licinio/vff d; sie werē bestritē die tyrānē  
des lāds vō orient gegē dem land Asia/da w; maxen  
cius durch die erlichē wysen bortē vō den sachē rat. hat  
ben mit synē brüß Maximiano galero/vñ mit des sel  
ben sun auch genāt maximian' die dazū d; zyt warē  
regnieren in dē land Asia/vñ was da maxencius die  
selben bitten d; sie im wöltent sendē eyn strytbaliches  
volck mit dem er gegen Rom möchte kumē / vud die  
statt Rom wiß möcht gewynnē/vñ vff d; dā Costan  
tinus mit wer fürsich in die land ziehen/wan er hōren

wird  
ner d  
der fü  
solliche  
schicker  
der mer  
geschick  
vñ mor  
nen vo  
gott de  
ist besch  
da Con  
da wan  
zū. Vnd  
heilgen  
wart der  
den war  
verheng  
zeichen  
vergiess  
vnd sta  
verlyher  
nem geb  
gel gotte  
dich/wa  
liberwy  
tröst vñ  
auch Lic  
angeficht